

Brief von Ferruccio Busoni an Robert Freund (Berlin, 27. Mai 1898)

Berlin 22 Mai 98.

Sehr verehrter
Herr Professor.

Es freut mich Ihnen berichten zu können dass ich in Ihrem Fräulein Schwester ein ungewöhnliches Talent für das Klavier spiel erkannte und es mir zur Freude rechne dieselbe als Schülerin zu haben.

Dass Sie, verehrter Herr Professor, der Sie selbst ein bekanntlich hervorragender Pianist sind, es der Mühe wert hielten, Ihre Ihnen am nächsten stehende Schülerin zu mir zu schicken, erfüllt mich mit Dank und gibt mir das Vertrauen, für die Entwicklung der jungen Künstlerin etwas Gutes tun zu können und legt mir die Pflicht auf, das Beste zu wollen.

Seien Sie versichert, dass ich mit größtem Interesse das anvertraute Gut pflegen und leiten werde. –

Mit besonderer Hochschätzung

Ihr freundlichst ergebener

Ferruccio Busoni